Deutsch 3. Klasse

Satzzeichentraining Lösung 1

Setze die richtigen Satzzeichen im Text ein.

1.

Hitzefrei

Anton kommt heute früher aus der Schule heim. „Nanu, was machst du denn schon so plötzlich hier?“, will Vater wissen. „Wir haben heute hitzefrei bekommen“, freut sich Anton. Er nutzt den Tag nun, um mit seinen Freunden ins Schwimmbad zu gehen. Doch schon nach kurzer Zeit schwitzen sie alle. „So eine Hitze!“, klagen sie. Die Kinder setzen sich dann lieber doch in den Schatten und spielen Karten.

In der Stadt

Anton besucht heute seine Tante Carmen in der Stadt. Er ist schon ganz aufgeregt und freut sich auf die vielen Geschäfte. Am meisten freut er sich aber auf das Kino, das sie besuchen werden. Sie hätten auch in das Theater in der Stadtmitte gehen können, doch Anton wollte lieber einen Film sehen. Danach haben sie geplant, in den Park zu schlendern. Dort werden sie wieder auf ihrer Bank am See Platz nehmen und ein paar Enten mit Brot füttern.

Viel zu tun

Carmen hat heute viel zu tun. Sie muss nach der Schule mit ihrem Hund spazieren gehen und ihn dreimal am Tag füttern. Dann hat sie noch ihre Hausaufgaben zu erledigen und am Nachmittag findet der Musikunterricht statt. Dort lernt sie neue Melodien und Noten. Diese muss sie dann für die nächste Musikstunde zu Hause üben. Am Abend werden von ihr noch die Schulsachen für den nächsten Tag eingepackt.

In der Schule

Tim und Sabine gehen in die Schule. Dort sind viele Jungen und Mädchen. Der Lehrer kommt in die Klasse. Er stellt eine neue Schülerin vor: „Das ist Claudia." Alle Kinder gucken sie an. Da ruft Sabine: „Willst du neben mir sitzen?" Claudia freut sich. Alle müssen lernen. Das ist ganz schön schwer. In der Pause spielen einige Kinder Ball. Andere fahren Rad. Manche Kinder sitzen in der Sonne. Jetzt ist die Pause aus und sie müssen wieder in die Klasse zurückkehren.

Ein Schulausflug zur Feuerwehr

Ein Schulausflug bereitet allen Schülern immer große Freude. Diesmal fährt Lea mit ihrer Klasse zur Feuerwehr. Diese ist im Osten der Stadt. Die Fahrt im Bus macht allen großen Spaß. Auf der Feuerwehrstation dürfen die Kinder dann im Feuerwehrwagen mitfahren. Alle empfinden es als großes Glück und die meisten träumen noch nachts von diesem besonderen Erlebnis. So aufregend kann Schule sein!

2.

Endlich Sommerferien

Die langen Sommerferien hat Lea am liebsten. Es ist meist sonnig und die Leute sind freundlich, da das gute Wetter herzlich dazu einlädt. Pünktlich zum Hochsommer wird in Leas Ort immer ein Stadtfest gefeiert, bei dem alle sehr fröhlich sind. „Wäre es doch nur das ganze Jahr über täglich Sommer!“, denkt sich Lea sehnsüchtig.

Aufstehen!

Morgens wird Philipp immer von seiner Mutter geweckt. Er geht dann ins Badezimmer und wäscht sich das Gesicht. Anschließend zieht er sich an und setzt sich an den Küchentisch. Sein Sitzplatz ist zwischen Mama und seiner großen Schwester, die schon in die zehnte Klasse geht. Danach packt er noch sein Schulbrot aus dem Kühlschrank ein. Nun macht Philipp sich auf den Schulweg.

Der Igel

Es ist schon wieder September und der Herbst steht bevor. In dieser Zeit muss der Igel bereits viel Nahrung zu sich nehmen, um für den kalten Winter gut vorbereitet zu sein. Der Igel geht in der Nacht auf Futtersuche. Er frisst Mäuse, Insekten und Schnecken. Bei Gefahr rollt er sich zusammen. Dann ist er eine Kugel voll mit Stacheln. Damit spießt er auch manchmal Fallobst, Moos und Laub auf und trägt es in sein Quartier, denn der Igel ist ein Winterschläfer. Seinen Winterschlaf verbringt dieser stachelige Geselle in einem Nest aus Reisig und Laub. Die Blätter werden von ihm ganz fest zusammengedrückt. So bleibt der Unterschlupf auch bei großer Kälte schön trocken und warm.

Strenge Lehrer

„Am Montag musste Anton zur Strafe aus der Klasse gehen und auf dem Flur warten, weil er sich ständig mit Leon gestritten hat“, erzählt Mark seinem Vater. „Da hat er ja noch Glück gehabt!“, antwortet dieser. „Stell dir vor, meine Lehrerin hat uns damals immer gleich nachsitzen lassen und uns Strafarbeiten gegeben.“ Mark ist froh, dass seine Lehrer heute nicht mehr ganz so streng sind.

Deutsch 3. Klasse

Satzzeichentraining Lösung 2

Setze die richtigen Satzzeichen im Text ein.

	Lieblingsschulfächer Leonie mag am liebsten den Englischunterricht. Dort lernt sie viel über die englische Sprache. Sie freut sich schon jetzt auf die anderen Fremdsprachen, die sie noch lernen wird. Dann kann sie später oft verreisen und auch die Menschen in anderen Ländern verstehen und mit ihnen sprechen. Lars mag am liebsten in der Schule den Sport. Im Sportunterricht erproben sie immer tolle Spiele, die viel Spaß machen.
3.	**Der Bastelnachmittag** Heute wollen Lea und Marie mit ihrer Tante Carmen etwas basteln. Die Tante hat verschiedene Dinge mitgebracht, die man zum Basteln braucht: Klebstoff, Tannenzweige, Papier, Ton und Scheren. Aus dem Papier möchten Lea und Marie Sterne basteln, die man dann als Fensterbilder an die Scheiben hängen kann. Aus dem Ton machen sie Schalen für die Eltern. Carmen verteilt alles auf den Tischen und es geht los. Lea bastelt die Sterne und Marie töpfert aus Ton die Schalen. Nach einer Weile sagt die Tante: „So, liebe Lea und Marie, wir machen eine Pause. Ich habe auch etwas zum Essen für euch vorbereitet." Dann verlässt sie kurz das Zimmer und kommt mit duftenden Bratäpfeln wieder zurück. Was für ein schöner Nachmittag das doch heute ist! **Sicher im Verkehr** Die Klasse 4b bekommt heute Vormittag Besuch von einem Polizisten. Er erklärt den Kindern, worauf es im Verkehr ankommt, wenn man mit dem Fahrrad unterwegs ist. Lea lernt vieles über die nötige Vorsicht und über Verbote im Straßenverkehr. Außerdem versteht Lea nun, dass auch sie Vorfahrt hat, wenn sie auf einer Kreuzung von rechts kommt. Sie wird jetzt nie wieder vergessen, ihren Fahrradhelm zu tragen, weil dieser den Kopf vor Verletzungen schützt. **Im Schullandheim** Theresa ist mit ihrer Klasse im Schullandheim. Doch schon am ersten Abend merkt sie, dass sie ihre Bürste zu Hause vergessen hat. Sie beginnt sich Sorgen zu machen. Muss sie nun immer mit zerzaustem Haar am Essenstisch im Schullandheim sitzen? Doch Theresa ist nicht dumm und leiht sich von ihrer Freundin, die sich mit ihr ein Zimmer teilt, eine Bürste. Nun kann sie ohne Sorgen zum Essen gehen. **Auf zum Bäcker** Im Ort mag Leon von allen Geschäften den Bäcker am liebsten. Dort gibt es gute Hörnchen und andere Leckereien. Oft kauft sich Leon dort ein paar Päckchen gefüllte Kaugummis. Die schäumen immer so komisch auf der Zunge. Meist findet er beim Bäcker auch die nächste Ausgabe seines Lieblingsmagazins im Zeitungsständer. Darin sind spannende Rätsel zu lösen und immer tolle Geschichten zu lesen. **Der erste Ferientag** Heute ist der erste Ferientag. Philipp möchte mit dem Fahrrad über das Feld fahren, um im Wald mit Leonie zu spielen. Kurz vor dem Ziel verliert er die Kontrolle über den Lenker und fliegt im hohen Bogen auf den Po. Schnell kommt Leonie angerannt und möchte wissen, ob Philipp sich verletzt hat. Voller Freude sieht sie, dass er frei von Schürfwunden und Verletzungen ist. Zusammen fahren sie nach Hause und essen ein Eis.
4.	**Achtung, Schmutzflecken!** Leon spielt mit seinem Freund Anton draußen im Regen. Sie rasen wild durch den Schlamm und sind schon lange nicht mehr trocken. Plötzlich, als Leon um die Mauer rennt, rutscht er aus und landet im Schmutz. Er bekommt einen Schrecken. Seine Regenjacke ist überall mit dicken Schmutzflecken verdreckt. Doch zum Glück lässt sich der Dreck wieder leicht abwaschen und Leons Mutter lacht nur, als sie ihn so nass und schlammig sieht. **Bei den Großeltern** Lea und Anna sind Geschwister. Sie besuchen oft ihre Großeltern, die in einer anderen Stadt wohnen. „Letztes Jahr sind wir mit der Bahn zum Bauernhof gefahren. Dort waren acht Kühe, fünf Pferde und so viele Enten, dass wir sie gar nicht zählen konnten! Den Enten durften Anna und ich sogar Nahrung geben“, erzählt Lea ihrer Mutter. „In der Nähe vom Bauernhof haben wir mehrere Rehe im Wald gesehen“, ergänzt Anna. **Träume** In der letzten Schulstunde redet heute die Klasse 4a über Träume. „Ich habe mal geträumt, dass ich im Wald wäre und alle Bäume würden miteinander reden“, berichtet Leon. Maria erzählt: „Und ich

Deutsch 3. Klasse

Satzzeichentraining Lösung 3

Setze die richtigen Satzzeichen im Text ein.

	hatte mal so einen Traum, dass Diebe über die Zäune in der Nachbarschaft zu uns kommen würden. Zum Glück bin ich dann aufgewacht.“ Die Schulglocke läutet plötzlich und die Kinder verlassen das Schulgebäude und freuen sich auf das Wochenende. **Der leckere Schokokuchen** Andrea ist sehr fleißig und erledigt ihre Hausaufgaben immer direkt nach der Schule. Dadurch ist sie immer sehr schnell mit allem fertig und kann früher nach draußen gehen, sodass sie mit den anderen Kindern spielen kann. Wenn ihre Freunde noch Hausaufgaben machen müssen, geht Andrea so lange immer zu ihrer Oma und lässt sich Geschichten erzählen. Außerdem bekommt sie von ihr oft eine Tasse Tee und ein Stück süßen Schokokuchen. **Im Wald** Martin und Anton fahren mit dem Fahrrad durch den Wald. Dort ist es spannend und schön. Vor allem können sie prima Verstecken spielen. Später beobachten die Freunde die Rehe. Die Tiere im Wald sind alle wild. Deswegen lassen die Kinder sie lieber in Ruhe. „Ich habe bei meiner Oma eine Ziege und die frisst mir sogar von der Hand!“, erzählt Anton aufgeregt. Er verspricht Martin, ihm die Ziege nächste Woche zu zeigen.
5.	**Ausflug zur Burg** Schon lange hat Lena auf den Tag gewartet, an dem sie mit ihrer Tante einen Ausflug macht. Sie wandern zusammen auf einen Berg, auf dem eine alte Burg liegt. Weil Jonas Geschichten von Burgen und Rittern mag, erzählt ihm sein Onkel viele Rittergeschichten, während sie auf einer Bank im Burghof sitzen. Danach gehen sie auf den Turm und sehen von oben den langen Weg, auf dem sie hergekommen sind. **Seeungeheuer** Für ihren Urlaub am See haben sich Tom und sein Vater ein Segelboot gemietet. „Du Papa, gibt es auch Seeungeheuer in diesem See?“, fragt Tom besorgt. Der lacht jedoch nur: „Es gibt höchstens ein paar Aale.“ „Was sind denn Aale?“, will Tom wissen. „Aale sehen fast wie Schlangen aus. Ich glaube, du hast sie schon einmal im Zoo gesehen“, erklärt Vater. **Eine bedrohliche Botschaft** Heute bekommen die Kinder ihre Deutscharbeiten zurück. Bei Anton hat es wieder nicht so gut geklappt. Nach einer Weile kommt er zur Lehrerin und meint: „Ich will Ihnen ja keine Angst einjagen, aber meine Mama hat gesagt, wenn ich das nächste Mal keine bessere Deutschnote mit nach Hause bringe, dann kann sich jemand auf etwas gefasst machen!" **Die Schulärztin** Letzte Woche kam die Schulärztin in unsere Schule. Sie untersuchte alle Schüler und schaute jedem in die Ohren und in den Mund. Als Lea an der Reihe war, fragte die Ärztin sie: „Schmerzen dir manchmal die Ohren?" Lea antwortete: „Ja, jeden Tag, wenn ich das T-Shirt ausziehe. Die Ohren sind mir immer im Weg." **Der Neue** „Heute haben wir einen neuen Klassenkameraden bekommen!“, berichtet Jonas aufgeregt seinem Vater. „So, wie ist denn sein Name?“, fragt Vater neugierig. „Sein Name ist Hany und er ist Ägypter. Das Land befindet sich nicht mal in Europa!“, erklärt Jonas. „Er sitzt neben mir und ich glaube, wir können gute Freunde werden.“ Der Vater freut sich darüber und erklärt: „Gut! Dadurch, dass du viel mit ihm sprichst, kann er schneller Deutsch lernen.“ **Der Fuchs** Ein kleiner Fuchs, der auf seine Mutter wartete, lag eines Tages allein im Wald. Er fror, hatte Hunger und große Angst und weinte sehr. Eine andere Füchsin kam und gab ihm zu trinken und wärmte ihn. Sie wollte den Fuchs mit nach Hause nehmen, aber davor mussten sie viele Abenteuer bestehen. Jedoch kamen sie glücklich im Bau der Füchsin an, wo der Fuchs mit den kleinen Füchsen spielte und sehr froh über seine neue Familie war.
6.	**Karneval in der Schule** Rosenmontag, das ist der Tag, an dem die Karnevalszeit beginnt. Ich habe mich morgens als Clown verkleidet und bin dann zur Schule gefahren. Fast alle Lehrer und Kinder waren verkleidet und es waren alles ganz wunderschöne Kostüme. An dem Tag hatten wir keinen Unterricht. Wir spielten den ganzen Vormittag Spiele, aßen ganz leckere Sachen und hörten Musik. An diesem Tag hatten wir besonders viel Spaß.

Deutsch 3. Klasse

Satzzeichentraining Lösung 4

Setze die richtigen Satzzeichen im Text ein.

Zukunftspläne einer Schule
Die Kinder zeichnen Pläne, wie sie sich ihr Klassenzimmer in der Zukunft vorstellen. Leon sagt: „In meinem Klassenraum gibt es eine sich selbst reinigende Tafel. Ein Roboter hebt den Müll und das Papier auf.“ Ulla erklärt: „In meinem Raum arbeiten alle mit dem Computer. Er sagt uns, was wir rechnen, lesen, schreiben, nachsprechen oder malen sollen.“ In Leas Raum gibt es eine Infotafel, die Essen anzeigt. Man zeigt darauf und schon steht es frisch gekocht auf dem Tisch. Was meint ihr dazu?

Der verschwundene Bleistift
Lea sucht überall ihren Bleistift. Sie kann ihn nirgendwo finden. Nun suchen alle Kinder zusammen. Anton fragt: „War er vor der kleinen Pause noch da oder hast du ihn vielleicht zu Hause vergessen?“ Lea antwortet: „Er lag vor der Pause noch auf meinem Tisch.“ Als der Lehrer kommt, meldet sich Lea. Sie sagt: „Mein Bleistift ist weg.“ Der Lehrer sucht mit. Moritz schreit auf einmal: „Schau zum Blumentopf! Dort steckt er.“ Wer hat ihn eingepflanzt?

Das Länderfest
Jedes Jahr feiern die Kinder in der Grundschule ein Länderfest. Sie planen mit ihrem Lehrer ein buntes Programm. Ulla meldet sich und fragt: „Wer begrüßt die Kinder, wer tanzt, wer bastelt etwas, wer wählt das Essen aus, wer spielt ein Musikstück?“ „Alles nach der Reihe“, meint der Lehrer. „Damit es keinen Streit gibt, lösen wir alles zusammen.“

Die große Schulpause
Alle Kinder sind auf dem Schulhof. Ulla und Lea spielen mit dem Springseil. Anton und Moritz tauschen Karten. Die Kinder der Klasse 4 c laufen um die Wette. Maria ist schneller als die Jungs. Doch was ist das schon wieder? Marion und Luise streiten sich. Marion fängt an zu weinen. Da kommt die Lehrerin und spricht mit den beiden. Sie versöhnen sich wieder.

7.

Der Wind
Die Kraft des Windes wird von Menschen genutzt. Er treibt Segelschiffe und Windmühlen an. Aber ein starker Sturm kann auch gewaltige Schäden anrichten: Dächer werden abgedeckt, Bäume entwurzelt und Felder verwüstet. Wenn es windstill ist, weht kein Lüftchen. Wasser gefriert bei null Grad Celsius. Bei eisiger Kälte kann Sprühregen zu Glatteis führen. Wenn der Himmel wolkenlos ist, ist kaum mit Niederschlägen zu rechnen. Gestern wehte ein stürmischer Wind.

Wir beobachten das Wetter
Linda geht aus dem Haus und zur Schule. Es ist kühl und die Sonne scheint nicht. Die Straße ist kaum zu sehen. Endlich kommt Linda in der Schule an. Sie ist froh. Im Sachunterricht lernen die Schüler etwas über das Wetter. Einige Kinder lesen jeden Morgen die Temperaturen ab. Von den Bäumen auf dem Schulhof erfahren sie etwas über den Wind. Am Himmel beobachten sie die Wolken. Gemeinsam füllen alle dann die Tabelle aus.

Die Wahl der Klassensprecher
Die Klasse 2b wählte heute ihre zwei Klassensprecher. Als die Schüler die Namen sammeln, möchte erst jeder für seine Freundin oder den Freund stimmen. Jeder Schüler denkt darüber nach, welche Eigenschaften ein Klassensprecher haben muss. Soll er immer gut im Unterricht sein, ruhig, mutig und fröhlich? Oder soll er Schimpfwörter benutzen, schreien, lügen und schlagen? Sie haben die Wahl. Wer wird gewinnen?

Das Jahr
Es gibt vier Jahreszeiten. Sie heißen: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Zwölf Monate hat das Jahr: Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November und Dezember. April, Juni, September und November haben 30 Tage, die anderen Monate 31 Tage. Der Februar hat 28 oder 29 Tage. Das neue Jahr fängt im Januar an. Der Winter geht bis März. Im Frühling blühen Blumen. Im Juli und August sind Ferien. Im Herbst werden die Wälder bunt. Im Dezember ist Weihnachten.

Der erste Tag nach den Ferien
Nach den Ferien kommt Anton in die Realschule. Alles ist ihm sehr fremd. Er denkt an seine Freunde. Die neuen Mitschüler begrüßen ihn aber freundlich. Auch die Lehrerin ist sehr nett. Sie zeigt ihm den Platz am Fenster, an dem er sitzen soll. Schnell findet Anton in der Klasse 5c neue Freunde. Sie spielen zusammen und helfen sich bei den Hausaufgaben.